

siegmund

DEKARBONISIERUNG DES FUHRPARKS

DER BERND SIEGMUND GMBH

AUSGANGSLAGE UND MOTIVATION

Vor über 35 Jahren gründete Bernd Siegmund das Unternehmen, das heute von seinem Sohn Daniel Siegmund in zweiter Generation geführt wird. Als weltweite **Nummer 1 für Schweiß- und Spanntische** steht die Siegmund Gruppe für Qualität, Funktionalität und Innovation. Unsere Produkte kommen in rund 60 Ländern und nahezu allen Branchen zum Einsatz.

Als international tätiges, familiengeführtes Unternehmen erleben wir die Auswirkungen des Klimawandels durch unsere Kunden- und Lieferantenbeziehungen unmittelbar. Deshalb ist die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

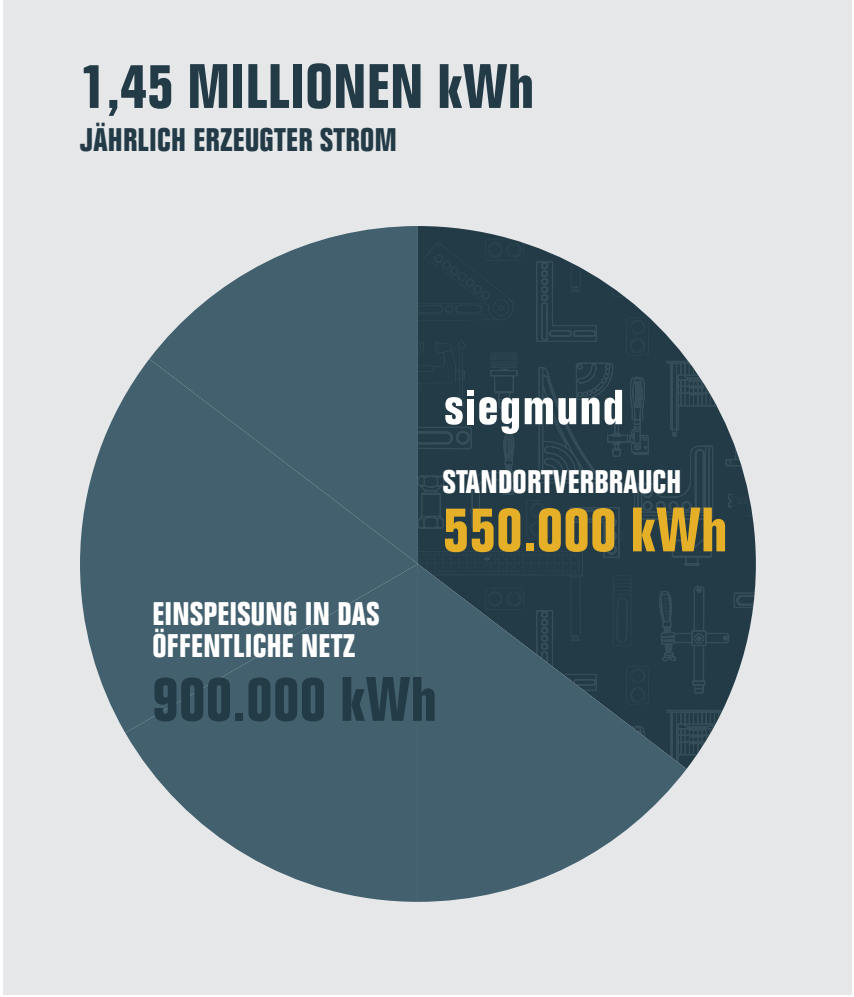
Ein wesentlicher Hebel ist unsere Mobilität. Nur 9 % der Fahrzeuge waren 2018 Elektro- oder Hybridfahrzeuge. Bei einer jährlichen Gesamtfahrleistung von rund **483.500 Kilometern** verursachte die Pkw-Flotte nach unserer internen Berechnung rund **78,4 Tonnen CO_2 pro Jahr.**

Gleichzeitig ist Mobilität für unser international ausgerichtetes Unternehmen unverzichtbar. Die Herausforderung bestand daher darin, notwendige Mobilität und Klimaschutz miteinander zu verbinden.

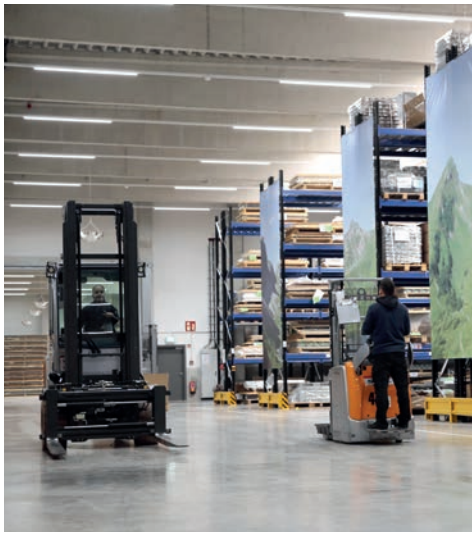


STANDORT OBEROTTMARSHAUSEN

UNSERE LÖSUNG: ERNEUERBARE ENERGIE TRIFFT ELEKTROMOBILITÄT







Mit dem Neubau unseres Standorts in Oberottmarshausen 2019 haben wir die Grundlage für einen ganzheitlichen Ansatz geschaffen. Auf dem Dach unserer Lagerhalle wurde eine **Photovoltaikanlage mit 1.499 kWp** installiert. Der erzeugte Strom wird vorrangig direkt am Standort genutzt – unter anderem für den Geschäftsbetrieb, Wärmepumpen und das Laden unserer Elektrofahrzeuge. Dafür stehen **18 Ladepunkte mit jeweils bis zu 22 kW** zur Verfügung.

2024 und 2025 erzeugte die Anlage durchschnittlich rund **1,45 Millionen kWh erneuerbaren Strom pro Jahr.** Dem steht ein Standortverbrauch von rund 550.000 kWh gegenüber. Die PV-Erzeugung übersteigt damit den jährlichen Standortverbrauch deutlich; Überschüsse werden ins öffentliche Netz eingespeist. Damit verknüpfen wir **eigene erneuerbare Energieerzeugung, Ladeinfrastruktur und Elektromobilität** zu einem integrierten System. Für Ladevorgänge unterwegs nutzen wir ebenfalls Ökostrom über unseren Ladepartner EnBW.

Auch unsere Intralogistik ist bereits vollständig elektrifiziert: Für die Kommissionierung und Verladung von **Schweißtischen** setzen wir ausschließlich **elektrisch betriebene** Ameisen und Gabelstapler ein.

MESSBARE WIRKUNG

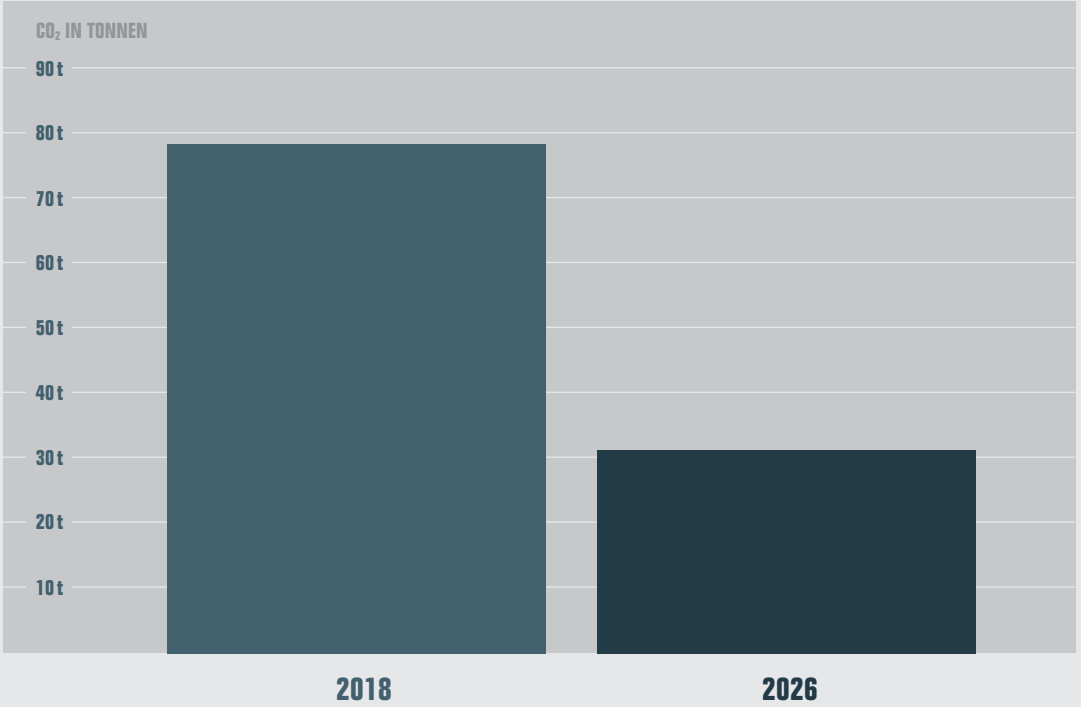
Die Ergebnisse zeigen die Wirkung der eingeleiteten Transformation deutlich: Der Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen in unserem Pkw-Fuhrpark stieg seit 2018 von **9 % auf rund 53 %.** Gleichzeitig konnten wir die nach einheitlicher interner Berechnung ermittelten CO_2-Emissionen der Pkw-Flotte um rund **47,3 Tonnen bzw. 60 % reduzieren –** von 78,4 auf rund 31,1 Tonnen pro Jahr.

Dabei verfolgen wir bewusst einen praxisnahen Weg. Fahrzeuge werden entsprechend ihrer Leasinglaufzeiten und Nutzungsdauer schrittweise ersetzt. So verbinden wir Klimaschutz mit den tatsächlichen Anforderungen unserer Mitarbeitenden und unseres internationalen Geschäfts.



60% WENIGER CO_2-EMISSIONEN

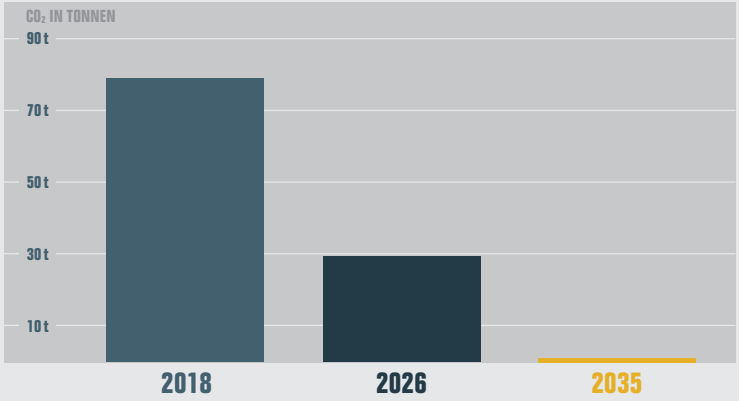
BEI DER PKW-FLOTTE



UNSER ZIEL IST KLAR:

BIS 2035 WOLLEN WIR UNSEREN PKW-FUHRPARK VOLLSTÄNDIG AUF BATTERIEELEKTRISCHE FAHRZEUGE UMSTELLEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN EMISSIONEN WEITESTGEHEND VERMEIDEN.

REDUZIERUNG DER CO_2-EMISSIONEN DES PKW-FUHRPARKS BIS 2035



Die Transformation ist noch nicht abgeschlossen. Bereits 2027 werden zwei weitere Verbrenner durch Elektrofahrzeuge ersetzt – darunter ein Diesel mit rund **50.000 Kilometern jährlicher Fahrleistung.** Parallel prüfen wir einen Batteriespeicher, um PV-Überschüsse künftig gezielter für Elektromobilität und Intralogistik nutzen und den Netzbezug weiter reduzieren zu können.

Unser Projekt zeigt: Nachhaltigkeit muss kein Gegensatz zu wirtschaftlichem Handeln sein. Durch die Verbindung von eigener **erneuerbarer Energie, Elektromobilität und elektrischer Intralogistik** schaffen wir eine skalierbare und messbare Lösung – und machen aus Klimaschutz konkretes unternehmerisches Handeln.